

Von witzigen Hühnern und Paar-Problemen

Der Zeichner Peter Gaymann stellt seine Werke im Bürgerhaus Sulzfeld aus / Erste Erfolge mit Geflügel-Cartoons

„Willkommen zum Transfer ins Hühner-versum“ – so wird der Besucher auf der Internetseite von Peter Gaymann begrüßt. Der freischaffende Zeichner lebt in Köln und hat am Sonntag seine Ausstellung „Paar-Probleme, Hühner, Weincartoons, Fitness-Cartoons“ im Sulzfelder Bürgerhaus eröffnet.

Roland Schöbch vom Sulzfelder Kulturkreis stellte den bekanntesten Cartoonisten vor. Im Jahr 1950 in Freiburg im Breisgau geboren, arbeitete Peter Gaymann zunächst als Sozialpädagoge und Kunstlehrer. Seit 1975 lebt er ausschließlich von seinen Verdiensten als freischaffender Zeichner und Cartoonist. Ideen für seine Werke holte sich Gaymann während eines mehrjährigen Aufenthaltes in Italien. Doch auch die Domstadt Köln, sein heutiger Wohnort, inspirierte ihn stets zu neuen Zeichnungen. „Zu Beginn habe ich Kunst im traditionellen Sinn betrieben und Landschaften oder Stillleben gemalt. Erst seit 1976 zeichne ich Cartoons und Karikaturen, eine Sparte, die durchaus unterhaltsam, aber in gewisser Weise vom übrigen Kunstbetrieb abgetrennt ist“, erzählt Gaymann im Gespräch mit den BNN.

Seine 1980/1981 aus einer Idee heraus geborenen Hühner-Cartoons verschafften Gaymann Erfolg und machten ihn zu einem der bekanntesten Cartoonisten Deutschlands. Als Autodidakt entwickelte Gaymann seinen eigenen Zeichenstil. Der „Herr der Hühner“, wie er von seinen Fans oft genannt wird, zeigt in seinen Cartoons mit einem Augenzwinkern die menschlichen Stärken und Schwächen im alltäglichen Leben auf. Längst ist der Kölner



SEINE CARTOONS präsentiert Peter Gaymann derzeit im Sulzfelder Bürgerhaus.

Foto: pos

auch ein Experte in Sachen „Beziehungsleiden“, „Essen und Trinken“ sowie „Katzen und mehr“. Er hat eigene Kalender und Kochbücher herausgegeben, gestaltet Geschirr und Poster und ist in der Werbung tätig. Seit 16 Jahren erscheinen Gaymanns Cartoons in der Zeitschrift „Brigitte“. Er zeichnete auch für die „Bunte“, den „Gong“ und das „Zeit“-Magazin.

So humorvoll Gaymann mit seinen Zeichnungen tierische und allzu menschliche Eigenschaften aufs Korn nimmt, so locker und offen gibt er sich auch im Gespräch mit seinen Fans. Bereitwillig signierte er im Bürgerhaus Bücher, Kalender und Postkarten. „Legst du noch Eier oder spielst du schon Golf“ – unterhalten sich zwei Hühner in Gaymanns Cartoon. Auch die Winzer kriegen bei Gaymann ihr Fett weg: Winzer unter sich: „Wir könnten schon im Mai anfangen mit der Lese. Dann wären wir die ersten auf dem Markt“. Humorvoll wie Gaymanns Zeichnungen ist auch seine Internetseite, die wie ein Cartoon aufgebaut ist. Unter www.gaymann.de hat er eine nicht ernst gemeinte Rubrik „Voodoo-It-Yourself“ eingestellt, bei der er dem Besucher verspricht, dass dieser seine Wut loswerden wird. Man kann dort einer Puppe den Namen einer ungeliebten Person geben, diese mit Nadeln traktieren und der Person somit Schweißfüsse, Fußpilz, Blähungen oder Impotenz wünschen.

Die 86 Zeichnungen von Peter Gaymann sind noch bis Sonntag, 17. Dezember, im Sulzfelder Bürgerhaus ausgestellt.

Claudia Pospieszczyk